An einen Haushalt | Zugestellt durch Post.at

Gemeinde Nachrichten

**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!**

Ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Erfolg im neuen Jahr wünschen der Bürgermeister sowie die Stadt- und Gemeinderäte!

Am Freitag, den 27. November 2009 fand die Erstbeleuchtung des Christbaumes am Hauptplatz Traismauer statt. V.l.n.r.: Bgm. Mag. Johann Gorth, Erna Hofbauer u. Walter Kirchner, diesjährige Spender des Christbaumes am Hauptplatz, Monsignore Johann Oberbauer u. StR. Karl Koll.

Jahresrückblick 2009

Eine Gesellschaft, die Kindern und Jugendlichen zu wenig Augenmerk widmet und sich nicht um die Anliegen der älteren Menschen kümmert oder eine, die Erwerbstätige gegen andere, meist sozial Schwache ausspielt, verliert ihren natürlichen Zusammenhalt. Jeder in Erziehung und Ausbildung investierte Euro ist daher für einen richtigen und wichtigen Zweck ausgegeben. Dieser Grundsatz wird dann noch wichtiger, wenn aufgrund nicht mehr vorhandener Familien- und nachbarschaftlicher Strukturen viele Funktionen auf andere Einrichtungen und die Gemeinden übergehen, die früher z.B. im Familienverband bewältigt wurden. Das Kindergarten- und das Schulwesen, die Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, die Sport- und die Musikausbildung, das Rettungs- und Gesundheitswesen, die öffentlichen Sicherheitsvorsorgen, die Seniorenbetreuung und andere soziale Maßnahmen bedeuten daher für alle Gemeinden immer neue Aufgaben. Die Stadtgemeinde Traismauer hat sich in der Vergangenheit diesen Anforderungen gestellt und wird auch zukünftig diese Herausforderungen an- und die soziale Verantwortung wahrnehmen.

Kindergartenzentrum

Die Stadtgemeinde Traismauer und das Land NÖ erfüllen mit dem neuen Kindergarten einen lang gehegten Wunsch vieler Eltern, der AlleinerzieherInnen und insbesondere der berufstätigen Frauen. Bekanntlich hat die vormalige Bundesregierung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als eine ihrer zentralen familienpolitischen Zielsetzungen (der XXIII. Legislaturperiode) erklärt.
Der am 11. September 2009 eröffnete Kindergarten III darf rückblickend als ein durchaus ambitioniertes Vorhaben bezeichnet werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Provisorium am Hauptschulgelände, die Grundstücksbildung, die Baumaßnahmen betreffend Hochwasserschutz und die veränderte verkehrliche Situation beim neuen Kindergartenzentrum mitberücksichtigt werden. Eine längere Winterpe-

Ein Dankeschön an alle Spender der Weihnachtsbäume

Familie Hofbauer, Hilpersdorf 34
Familie Pauntzen, Maisgasse 1
Familie Hutterer, Stollhofener Hauptstraße 10
Familie Maushammer, Nasenberg 6
Familie Stöger, Sportplatzstraße 9
Frau Zmuditsch, Nußdorfer Straße 6
Frau Ebhart, Dammstraße 9
Familie Pimperl, Oberndorfer Straße 35

**Amtliches Mitteilungsblatt
der Stadtgemeinde Traismauer | Ausgabe Dezember 2009**

Stadtamt, Wiener Straße 8, 3133 Traismauer
e-mail: stadtgemeinde@traismauer.at | www.traismauer.at

Traismauer
Das Tor zum Herzen Niederösterreichs.

Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²

riode und die hohe Luftfeuchtigkeit in den folgenden Monaten bewirkten bauliche Verzögerungen. Trotz vieler Schwierigkeiten kann das Gesamtprojekt mit der neuen Verkehrsführung in der Unteren Traisenlände, die Gestaltung der Nebenflächen und dem Vorziehen der Hochwasserschutzmaßnahmen als gelungen bezeichnet werden.

Bereits vor Baubeginn gab es rechtliche, technische, finanzielle und sonstige „aufregende" Details abzuklären. Die Gemeindeaufsichtsbehörde hat mit Entscheidung vom 17. Juni 2008 unmissverständlich die gegen den Bürgermeister gerichtete Aufsichtsbeschwerde abgewiesen und somit die korrekte Grundstücksbildung bestätigt. Auch eine Anzeige gegen den Bürgermeister wurde nicht weiter verfolgt (Schreiben der Staatsanwaltschaft St. Pölten vom 16. September 2009).

V.l.n.r. GR. Walter Grünstäudl, GR. Wolfgang Kauscheder, Vbgm. Herbert Pfeffer, LAbg. Otto Kernstock, LR Mag. Johanna Mikl-Leitner, StR. Karl Koll, NR Anton Heinzl, Dominik Neuhold, Bgm. Mag. Johann Gorth, StR. Mag. Alfred Kellner, StR. Walter Kirchner, LAbg. Heidemaria Onodi und Kindergartenkinder.

Der neue, viergruppige Kindergarten ist in einer sehr zweckmäßigen und modernen Bauweise von Architekt D.I. Christian Mang geplant worden. Die ausführenden Firmen wurden durch Ausschreibung nach dem Bundesvergabegesetz ermittelt. Mit einer Nutzfläche von ca. 770 m², einer verfügbaren Freifläche von ca. 2000 m² und Gesamtbaukosten von ca. 1,9 Mio Euro ist ein einstöckiger Kindergarten entstanden, in dem aktuell 67 Kinder betreut werden, der von der Konzeption her und sofern dies zukünftig einmal notwendig werden sollte, eine Erweiterung um zwei weitere Gruppen zulässt. Die Baukosten werden zu ca. 60 % vom Land NÖ und zu 40 % von der Stadtgemeinde Traismauer getragen. Die Betreuung der Zweieinhalbjährigen und das verpflichtende Kindergartenjahr für fünfjährige Kinder sind somit in der Stadtgemeinde Traismauer umgesetzt! Mit Stand 24. November 2009 werden 205 Kinder betreut, im viergruppigen Kindergarten I sind es 84, im Kindergarten II sind es 54. Insgesamt ist ein tolles Kindergartenzentrum in der Unteren Traisenlände entstanden, das einerseits nahe zum Ortskern, andererseits nahe zum Naherholungsgebiet an der Traisen liegt.

Neue Mittelschule

Unsere Hauptschule ist eine Modellschule NÖ und als Schultyp „Neue Mittelschule" am Standort der Hauptschulgemeinde Traismauer-Nußdorf genehmigt. Sie kann als Beweis dienen, dass wir mit den hier arbeitenden PädagogInnen, der Schulleitung und der vorhandenen Infrastruktur im Schulbau über gute Voraussetzungen für die Ausbildung und Erziehung der 10- bis 14-Jährigen verfügen. Das schulische Angebot für unsere Kinder beginnt mit zwei Volksschulen und einem sonderpädagogischen Zentrum. Wir verstehen es als unseren kommunalpolitischen Auftrag, unsere Schulgebäude auf einem entsprechenden und hohen infrastrukturellen Niveau zu halten.

Neues Logo: Hauptschule-Mittelschule.

10 Jahre neue Musikschule

Bei einer kleinen Jubiläumsveranstaltung am 18. November 2009 wurden die wesentlichen Leistungen zufolge des NÖ-Musikschulgesetzes und des Musikschulmanagements NÖ dargestellt. Voraussetzung waren neben der Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur und der Leitungsstelle mit Mag. Alfred Kellner vor allem die Anstellung professioneller MusikschullehrerInnen sowie begleitende Fördermaßnahmen des Landes, der Stadt und der Eltern. Insbesondere Bereiche der musikalischen Früherziehung, die Zusammenarbeit mit der Hauptschule/Mittelschule im Wege von Musikklassen und die Kooperation mit der Stadtkapelle Traismauer und dem Bläserkorps Hollenburg-Wagram gelten als beispielgebend.

„10 Jahre neue Musikschule" wurde am 18. November 2009 gefeiert. Schüler der Musikschule Traismauer mit Vbgm. Herbert Pfeffer und Dir. StR. Mag. Alfred Kellner.

Abgestimmte Vorgehensweise mit den Nachbargemeinden

Eine gleich lautende Resolution (unser Gemeinderatsbeschluss vom 11. März 2009) der betroffenen Gemeinden hinsichtlich Kiesabbau im Unteren Traisental verlangt einen geordneten Abbau von Kies und Schotter und eine klare Folgenutzung für die Abbauflächen. Den Rekultivierungsmaßnahmen wurde bisher eine zu geringe Bedeutung beigemessen.

Die Stadtgemeinde Traismauer und die Marktgemeinde Zwentendorf unterstützen grundsätzlich die Renaturierung der Traisen (ein „LIFE-Projekt") unterhalb der Kläranlage. In diesem Sinne ist es zu begrüßen, dass in der Berufungsentscheidung des Umweltsenates (vom 25. August 2009) den Einwendungen der Stadtgemeinde Traismauer und der Marktgemeinde Zwentendorf stattgegeben wurde. Nunmehr wird die Umweltverträglichkeitsprüfung im ordentlichen Verfahren abgearbeitet.

Auch andere Gemeinden, nicht nur auf unserem Zubringer zur West- und zur Franz-Josefs-Bahn, sind mit dem neuen

ÖBB-Fahrplan, gültig ab 13. Dezember 2009, nicht zufrieden. Ab diesem Datum verkehren nur mehr vier Züge in den Morgenstunden Richtung Tulln und drei Züge Richtung St. Pölten, ansonsten übernehmen Busse den Personenverkehr. Die ÖBB begründen dies u.a. mit der hohen Anzahl an Güterzügen von Wien Richtung Linz, zufolge des Neubaus des Wiener Zentralbahnhofs. Neben einer gravierenden Verschlechterung für die vielen SchülerInnen und PendlerInnen ist auch ein Attraktivitätsverlust für die Wohnsitzgemeinden zu befürchten. Aufgrund der langen Schließzeiten der Eisenbahnkreuzungen in Gemeinlebarn fordern wir daher als Sofortmaßnahme eine leistungsfähigere Ausweichroute über die Bahnstraße, von der Eichberger Kellergasse bis Sitzenberg-Reidling. Von den ÖBB werden hier erst in einigen Jahren neue Signalanlagen, Eisenbahnkreuzungen etc. installiert werden.

Bahnübergang Gemeinlebarn OStrm. Gerhard Mistelbauer, Ing. Josef Vogl, StR. Anton Bauer, Walter Bernard, StR. Karl Koll, Vbgm. v. Reidling Christoph Weber, Bgm. Mag. Johann Gorth, StR. Walter Kirchner.

Ausgangssituation betreffend LB 43 unverändert

Stärker als bisher gilt es konkurrierende Ziele abzustimmen. Die immer wieder diskutierte Umfahrung von Traismauer ist eine solche Frage, die insbesondere vom Bürgermeister der Nachbargemeinde Sitzenberg-Reidling thematisiert wird. Zwischenzeitig wurde eine inhaltliche, zeitliche und örtliche Folgebeurteilung zufolge eines neuen Prognosemodells und einer umfassenden Raumanalyse vorgenommen. Außerdem wird erst der Lückenschluss zwischen der S 33 und der S 5 über die Donau zeigen, wie die tatsächlichen Verkehrsströme in unserer Region wirklich verlaufen. Bei einer Besprechung am 28. Oktober 2009 mit dem Verkehrsplaner Univ. Prof. Dr. Friedrich Zibuschka, zuständigen Spitzenbeamten des Landes NÖ, Ziviltechnikern sowie LAbg. Mag. Alfred Riedl (Bgm. Grafenwörth) wurden die neuen Untersuchungsergebnisse vorgestellt, die keinen neuen Schnellstraßenzubringer stützen. Neben umfangreichen Lärmschutzmaßnahmen wäre auch eine Verschiebung der Trasse nach Norden, jedoch erst ostwärts von Stollhofen zu erwarten. Aufgrund der Neuplanungen und befürchteten Einwendungen wäre zumindest mit einem mittel- bis langfristigen Projektzeitraum zu rechnen.

Stadterneuerung 2 gestartet

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. November 2008 betreffend Arbeitsübereinkommen mit der NÖ Dorf- und Stadterneuerung und mit offiziellem Schreiben vom 12. Jänner 2009 ist die Stadtgemeinde Traismauer zum 2. Mal in diese Aktion des Landes NÖ aufgenommen worden. Zuvor gab es eine entsprechende Zusage des LH Dr. Erwin Pröll bei der 50-Jahr-Feier anlässlich der Stadterhebung am 14. September 2008. Mit den Strategietagen am 23. u. 24. Jänner 2009 hat die Aktion NÖ Stadterneuerung in Traismauer zum zweiten Mal begonnen. Nach einer umfangreichen und arbeitsintensiven Startphase ist das Konzept der 2. Stadterneuerung für Traismauer fertig gestellt und wurde am 14. Mai 2009 unter der Moderation von D.I. Sabine Klimitsch einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Die Teilnehmer des Workshops arbeiteten verschiedene Themen in den Arbeitskreisen aus.

Zum Obmann der 2. Stadterneuerung wurde unser Hauptschuldirektor Gerhard Beitl gewählt. Die Arbeitsschwerpunkte sind durchaus ambitioniert aufgestellt und man darf auf die Ergebnisse der noch drei Jahre dauernden Phase gespannt sein. Jede Arbeitsgruppe ist wichtig und hat große Bedeutung für die Gestaltung der Zukunft und jedes Thema ist wert, zumindest angehört zu werden. Projekte der 1. Stadterneuerung, wie z.B. der Stadtgrabenpark und frühere Überlegungen („Radfahren im Alltag“ etc.), warten ebenfalls auf Verwirklichung.

Masterplan mit neuen Ideen

Im Bereich der Arbeitsgruppe Innenstadt liegen die Ergebnisse vor und sind einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Ein dreitägiger Workshop (18. bis 20. Mai 2009) mit Mag. Roland Gruber und seinem Team vom Architekturbüro „noncon:form architektur vor ort“ hat neue Erkenntnisse und wesentliche Impulse geliefert. Die Präsentation am 8. Juni 2009 des erstellten „Masterplans“ fand breite Zustimmung. Dieser Masterplan sieht im Wesentlichen vor, welche Objekte für eine neue und zeitgemäße Nutzung zur Verfügung stehen und wie bzw. durch welche Maßnahmen zukünftig die Innenstadt für die Bevölkerung lebenswerter und für unsere Gäste noch attraktiver werden kann.

StR. Herbert Gorth, StR. Karl Koll, StR. Michaela Neuhold, D.I. Sabine Klimitsch, GR. Helmut Priller, Bgm. Mag. Johann Gorth und Architekt Mag. Roland Gruber mit seinem Team.

Mit diesem vom Gemeinderat am 30. Juni 2009 beschlossenen Masterplan für die Innenstadt liegt ein schlüssiges Konzept vor, das wert ist, weiter ausgeplant zu werden. Nur wenn die Innenstadt für die Bevölkerung von Traismauer lebenswert bleibt und wirtschaftlich noch interessanter wird, kann sie im Wettbewerb der kleinen Städte in NÖ-Mitte und zwischen den anderen regionalen Zentren bestehen. Dabei muss allen klar sein, dass neue und unkonventionelle Ideen inmitten einer historischen Bausubstanz immer zu Diskussionen führen werden. Letztlich machen aber nicht einzelne Gebäude für sich allein den Charme einer historischen Innenstadt aus, sondern es ist immer das historische Ensemble, dass den Gesamteindruck bestimmt.

Museum & Cafe-Florianiplatz lt. Masterplan Innenstadt.

Das Gemeindezentrum („offenes Rathaus“) und ein neuer Kirchenplatz wurden jedenfalls bei der Präsentation am 8. Juni 2009 im Schloss von den Anwesenden sehr positiv aufgenommen. Unverändert in Diskussion steht zwischenzeitlich die „Alte Schule“, insbesondere weil das Bundesdenkmalamt dem vorgestellten Modell mit einem neuen, freien Blick auf die Stadtpfarrkirche und einer Neugestaltung des Kirchenplatzes nicht viel abgewinnen möchte. Auch in der Besprechung am 18. November 2009 hat die Vertreterin des Bundesdenkmalamtes den Fortbestand dieses Gebäudes gefordert. Jedenfalls hat der Gemeinderat am 22. Juli 2009 mit dem Ankauf des Nachbarobjekts zum Rathaus in der Wiener Straße 9 für eine erste Erweiterungsmöglichkeit vorgesorgt. Bei der am 10. November 2009 stattgefundenen Gemeinderatsitzung wurde darüber hinaus beschlossen, dass zufolge der kolportierten Verkaufsabsichten (Schloss, Loichtl-Areal etc.) nochmals die zuständigen Ausschüsse zu befassen sind. Allenfalls wäre der Beratungsauftrag an die Steuerberatungskanzlei RPW um diese Objekte zu erweitern, auch um die Voraussetzungen für eine optimale Umsetzung des Vorhabens „Gemeindezentrum“ zu kennen.

Unsere Stadt mit ihrem historischen Ortskern verfügt mit Geschäften, Nahversorgern, Banken, ÄrztInnen, den Blaulicht-Organisationen, den Kulturveranstaltungen, der Gemeindeverwaltung und den sonstigen infrastrukturellen Einrichtungen sowie den Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten über optimale Voraussetzungen für einen attraktiven Wohnort. Für die Wohnsitzgründung muss zeitgemäßes Wohnen für junge Familien zunächst einmal leistbar sein und finanziell tragfähig bleiben. Die Genossenschaftswohnungen rund um den Gartenring sind nicht zuletzt wegen dieser oben genannten Voraussetzungen sehr beliebt. In historischen Gebäuden müssen aber zeitgemäße Wohnungen von den EigentümerInnen erst einmal eingebaut werden. „Fassadenaktionen“ helfen, ändern aber nichts an der grundsätzlichen Bausubstanz alter Häuser. Es braucht daher ein verbessertes, förderfähiges Modell, das auch den so genannten „Alterswohnsitz in der Stadt“ wieder interessanter macht.

Beispiel von Melk „Barrierefreie Seniorenwohnungen in Melk.

Unbestritten ist, dass die meisten Menschen in den eigenen vier Wänden alt werden möchten. Ist das nicht mehr möglich, dann helfen mobile Dienste und die Tagesstätte der Volkshilfe NÖ. In einem weiteren Anlauf wollen wir jetzt im Zuge der Stadterneuerung das „Betreubare Wohnen“ in der Innenstadt, aufbereiten. Nochmals in diesem Medium dargestellt, wären u.a. folgende Voraussetzungen erforderlich:

- Nachweis des Bedarfes
- Verfügbarkeit von Liegenschaften in der Stadt
- Eignung von Wohnhäusern für die Adaptierung (Um- und Neubaumaßnahmen)
- Wohnbauträger mit Erfahrung im Sozialen bzw. Kommunalen Wohnbau
- Dienstleister betreffend bedarfsorientierte Unterstützung im Haushalt, bei der Pflege etc.
- Unterstützung des Projekts durch die Stadterneuerung NÖ, durch das Amt der NÖ Landesregierung, durch die Stadtgemeinde Traismauer sowie durch private Interessenten (z.B. gewerbliche Unternehmen im Sanitäts- und Gesundheitswesen).

Die Kommunalpolitik hat diese Aspekte einer noch intensiveren Beurteilung als bisher zu unterziehen, wobei die entscheidenden Schlussfolgerungen der nächste Gemeinderat (in der Periode 2010 bis 2015) zu treffen haben wird. Als Bürgermeister habe ich die Absicht, jedenfalls das Ziel des „Betreubaren Wohnens in der Stadt“ für die nächsten Jahre konsequent weiter zu verfolgen.

Mehr Sicherheit

Nicht minder werden wir uns bemühen, für mehr Sicherheit zu sorgen. An dieser Stelle habe ich die Gewalt- bzw. Vandalismusaktionen abermals zu verurteilen. Die Verantwortlichen in der Stadtgemeinde und die PädagogInnen versuchen durch Jugendarbeit präventiv derartigen Vorkommnissen entgegen zu steuern. Oft fehlt es Jugendlichen an Arbeit, an sinnvoller Beschäftigung und an Vorbildern. Zwangsläufig führen Verfehlungen dann zu Sanktionen. Dann – insbesondere gegen die Zunahme der Einbrüche und der organisierten Kriminalität etc.- braucht es eine effektive Exekutive. Es kann nicht sein, dass unsere hiesige Polizeiinspektion weiterhin über keine adäquaten Diensträumlichkeiten verfügt. Personelle Unterbesetzungen und mangelnde materielle Ressourcen sind kein „Normalzustand“! Unsere Überlegung lautet daher, am Standort der Post ist eine neue Polizeiinspektion vorzusehen. Diese

Dienststelle soll ein Wohnbauträger errichten, damit gleichzeitig wieder neue und leistbare Wohnungen in der Bahnhofstraße entstehen können.

Beispiel von Atzenbrugg - Neue Polizeiinspektion.

Betriebsgebiet an der S 33 braucht Neuansatz

Nichts tun oder nur zu jammern, dass nichts passiert, wäre eindeutig das falsche Signal in dieser ohnehin nicht einfachen Zeit. Es braucht daher wie immer neue, kommunale und private Leitprojekte! Letztlich, und darin sind sich die WirtschaftsexpertInnen einig, wird es nur über Sanierungs- und Neubaumaßnahmen gelingen, die Wirtschaft insgesamt und insbesondere über die Bauwirtschaft anzukurbeln. Mit dem Ankauf von ca. 7 ha in unmittelbarer Nähe zur S 33 (Abfahrt Traismauer Nord, in der Kühau bzw. zur 2010 fertig gestellten Donaubrücke) und der Umwidmung in Bauland-Betriebsgebiet verfügt die Stadtgemeinde nun insgesamt über ca. 15 ha in diesem Bereich, die für Betriebsansiedelungen zur Verfügung stehen.

Betriebsgebiet Kühau Richtung Wagram.

Mit neuen Marketingmaßnahmen und der zukünftigen Hereinnahme eines strategischen Partners für kommunale Projekte sollte es auch besser gelingen, die Betriebsansiedelungen voranzutreiben.
Die eingeladenen Unternehmungen bezeichnen übereinstimmend die Ausgangsposition der Stadtgemeinde als gut, mit der Fertigstellung der Donaubrücke wird diese noch wesentlich verbessert! Im Übrigen empfehlen sowohl Gemeindebund als auch Städtebund zukünftige Investitionen in den Kommunen vorzuziehen, allenfalls soll eine stärkere Verschuldung in Kauf genommen werden, um über die Investitionen im Infrastrukturbereich die Konjunktur zu beleben. Beim „Brückenschluss“ der Donaubrücke am 26. November 2009 haben alle Verantwortlichen des Bundes und des Landes diesbezüglich ihren Willen dazu untermauert. Die rasche Fertigstellung des Hochwasserschutzes ist auch hier von besonderer Bedeutung, weil das aktuelle Hochwasserprognosemodell des Landes NÖ weit über das bekannte „1997-Hochwassser“ hinausreicht und selbst für das Angelände um die GLS eine Überflutung errechnet hat.

Hochwasserschutz in der Unteren Traisenlände beim neuen NÖ Landeskindergarten III .

Förderung des ländlichen Raumes

Als neues Förderinstrument für den ländlichen Raum insbesondere für die BewohnerInnen in den Katastralgemeinden, fand ein Informationsabend am 2. April 2009 statt. Da an der Startveranstaltung von „LEADER 2007-2013“ nur wenige Interessenten teilnahmen, soll an dieser Stelle nochmals auf die verschiedenen Fördermöglichkeiten in den Bereichen Tourismus und Kultur, Energie und Umwelt, Landwirtschaft und Gewerbe etc. hingewiesen werden. Ob diese Periode für die 21 Gemeinden (in der Region Donauland – Traisental – Tullner Feld) ebenfalls so erfolgreich wird, wie „Leader plus“ für die 7 ehemaligen Gemeinden des Unteren Traisentals bleibt noch abzuwarten. Die Stadtgemeinde unterstützt jedenfalls das energieautarke „Lewaridorf-Projekt“, das westlich von Gemeinlebarn entstehen soll.
Auf großes Interesse stößt die Dorferneuerung in Wagram. Bereits mit der Kirchenrenovierung in Wagram war eine Aufbruchsstimmung zu spüren. Zwischenzeitig haben Verantwortliche der Dorfgemeinschaft unter Anleitung unserer Betreuerin DI. Sabine Klimitsch ein Leitbild erstellt und die ersten Arbeitskreisergebnisse liegen vor.

V.l.n.r. Bei der bischöflichen Visitation wurde der neue Volksaltar in der renovierten Kapelle in Wagram gesegnet. V.l.n.r.: Ingeborg Stockinger, Vbgm. Herbert Pfeffer, Msgr. Johann Oberbauer, Dechant Wolfgang Payrich, Diözesanbischof DDr. Klaus Küng, StR. Alois Gärtner, Bgm. Mag. Johann Gorth und StR. Walter Kirchner.

Wissenswertes

Als neue Verkehrsflächen wurden 2009 folgende Bezeichnungen festgelegt:

- „Marc-Aurel-Gasse“ nördlich Wiener-Straße Richtung Gemeindehaus (bisher Mitterndorfer Straße 34)
- „Franz-Schubert-Gasse“ zwischen Schledergasse und Wiener Straße
- „Johannes-Gasse“ zwischen Berghäusergasse und Zufahrt zum „Am Nasenberg“.

Der bestehende Kontrahentenvertrag wird ohne Berücksichtigung einer künftigen Preisgleitung mit der Fa. Swietelsky BaugesmbH um ein weiteres Jahr verlängert, und endet mit 31. Dezember 2010. Dieser Beschluss wurde nach Prüfung des Sachverhalts durch das Zivilingenieurbüro Kalczyk & Kreihansl gefasst.
Aufgrund der hohen Grundwasserstände hat sich die Herstellung der Schmutzwasserkanalisation in der Salzgasse verzögert und es wurde die Erstellung einer Studie betreffend Entwässerung (Regenwasser) im „Nibelungenviertel“ an das Ziviltechnikerbüro DI. Groissmaier vergeben.

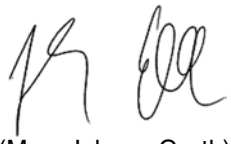
Finanzlage und Kontinuität

Kommunalpolitische Vorhaben sind nur möglich, wenn die finanzielle Ausgangssituation der Stadt stimmt. Unser positiver Rechnungsabschluss 2008 und die Gebarungseinschau des Landes NÖ im Jänner 2009 bestätigen dies. Im Bericht ist zunächst festgehalten, dass den Empfehlungen der letzten Gebarungseinschau vom Herbst 2003 nachgekommen wurde. Diesmal wurden die Haushaltsjahre 2007, 2008 und das laufende Haushaltsjahr 2009 überprüft. Betrachtet wurden Kassenführung, Buchführung, Abgaben (Steuern und Gebühren), Bauverwaltung, Kindergarten(-transport), Zuständigkeit der Gemeindeorgane (Auftragsvergaben), Stadtrat, Schuldenentwicklung (Maastrichtdefizit) und die finanzielle Lage der Stadtgemeinde Traismauer. Grundsätzlich wird die finanzielle Situation der Stadtgemeinde „nach wie vor als zufriedenstellend“ bezeichnet. Richtigerweise wird angemerkt, dass jedes Vorhaben, jede soziale und sonstige Errungenschaft in Zukunft für die Stadt zu Folgekosten führt, egal ob es sich um die Kosten für die KindergartenbetreuerInnen oder für die Instandhaltung der Gebäude, des Straßen- und des Wegenetzes, des neuen Radweges etc. handelt.

An dieser Stelle gilt es anzumerken, dass „größere Projekte“ aufgrund der finanziellen Lage in allen NÖ-Gemeinden zumindest in den nächsten beiden Jahren kaum bis schwer realisierbar erscheinen. Es ist daher größte Umsicht erforderlich, um einen geordneten Haushalt zustande zu bringen. Diese Zeit ist aber zu nützen, allfällige Vorhaben für die Zukunft zu planen, damit nach Beendigung der finanziellen Durststrecke unverzüglich mit der Realisierung begonnen werden kann. Ab dem 9. Dezember 2009 gelten der Haushaltsvoranschlag für 2010 und die neue mittelfristige Finanzplanung bis 2013. Sinkende Einnahmen, insbesondere bei den Ertragsanteilen, stehen weiterhin steigenden Ausgaben, vor allem für die NÖ-Spitäler (NÖKAS) und für die NÖ-Sozialhilfe, gegenüber. Aus den vorliegenden Prognosen und den wirtschaftlichen Daten ist zu ersehen, dass die Gemeinden in NÖ, ihren Auftrag „Motor in den Regionen“ zu sein, nicht oder nur sehr schwer erfüllen werden können. In den nächsten Jahren werden nicht die Abwicklung und Realisierung vieler einzelner Vorhaben, sondern vor allem die Sicht auf die finanzielle Gesamtlage der Stadtgemeinde dominieren müssen. Gefragt sind daher mehr denn je: Besonnenheit, Genauigkeit und Kontinuität!

Abschließend wünsche ich Ihnen allen einen besinnlichen Advent, ein friedvolles Weihnachtsfest sowie einen glücklichen Jahreswechsel und viel Gesundheit für das kommende Jahr 2010!

Mit freundlichen Grüßen
verbleibe ich Ihr Bürgermeister



(Mag. Johann Gorth)

Amtliche Mitteilungen

Abfuhrplan 2010

Der Abfuhrplan 2010 für die Abfallentsorgung liegt dieser Gemeindezeitung bei. Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadtamt auf. Bitte beachten Sie auch die Informationen auf der Rückseite des Abfuhrplanes. **Weitere Informationen finden Sie unter www.traismauer.at**.

Christbaumabholung

Die Stadtgemeinde führt wieder eine kostenlose Christbaumentsorgung durch. Die abgeräumten Christbäume (ohne Behang und Lametta) werden am Mittwoch, den 13. Jänner 2010 abgeholt. Bitte den Termin vormerken (die Abholung erfolgt nur an diesem Tag) und am Vortag die Christbäume an der Grundstücksgrenze bereitstellen.

Das Altstoffsammelzentrum ist vom Donnerstag, den 31. Dezember 2009 bis Samstag, den 02.Jänner 2010 geschlossen.

Weitere Informationen zur Abfallwirtschaft erfolgen im Jänner 2010 durch die Abfallverbandszeitung, bzw. steht Ihnen unser Umweltberater Hr. Knopf, sowie das Übernahmepersonal am Altstoffzentrum gerne zur Verfügung.

Heizkostenzuschuss 2009/2010

Für die Heizperiode 2009/2010 hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer beschlossen, einen Heizkostenzuschuss in Höhe von 120,-- Euro zu gewähren.

Anspruchsberechtigt sind folgende Personengruppen:
Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage; Arbeitslosengeld, Notstandshilfe mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz (nur Österreicher und EU-Staatsbürger). Dieser Richtsatz (Brutto) beträgt: Alleinstehende: 772,40 Euro, Ehepaare, Lebensgemeinschaften: 1.158,08 Euro, für jedes Kind zusätzlich: 80,95 Euro.

Die Anträge können ab sofort bis spätestens 30. April 2010

im Wege des Stadtamtes gestellt werden. Informieren Sie sich bitte während der Amtsstunden bzw. unter der Tel. Nr. 02783/8651/15 bei Herrn Eder.

Parteienverkehr Stadtamt

Der Abendparteienverkehr sowie die Sprechstunden des Bürgermeisters und der Stadträte entfallen jeweils am Dienstag, 22. Dezember 2009, Dienstag, 29. Dezember 2009 und Dienstag, 5. Jänner 2010.

Schneeräumung - Pflichten der Anrainer (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.
Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Neues Mitglied im Gemeinderat

GR. Mag. Anton Maurer

An Stelle von GR. Josef Ettenauer wurde seitens der SPÖ-Fraktion Herr Mag. Anton Maurer als Nachfolger in den Gemeinderat nominiert.

Die Angelobung erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 23. September 2009.

Neue Mitarbeiter

Als neue Mitarbeiter in der Stadtgemeinde konnten wir heuer begrüßen:

Thomas Fraisl

Ing. Thomas Riederer

Alexandra Lovetinsky

Mit 1. Augst 2009 Frau Alexandra Lovetinsky als Reinigungskraft in der städtischen Turnhalle und mit 1. September 2009 die Mitarbeiter in der Bau- und Liegenschaftsverwaltung Ing. Thomas Riederer und Thomas Fraisl.

Aktuelles

NÖ Landeskindergarten II

Am 12. November 2009 feierte der Kindergarten II mit ca. 150 Gästen ein Lichterfest. Anschließend gab es eine köstliche Agape, die von den Eltern der Kinder vorbereitet wurde.

Lichterfest vom NÖ Landeskindergarten II.

NÖ Landeskindergarten III

In der ersten Kindergartenwoche konnte nur ein „provisorischer“ Start mit zwei von vier Gruppen erfolgen. Durch intensive, homogene Zusammenarbeit konnten wir am 11. September 2009 unsere Tore für Kinder, Eltern und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gemeinde öffnen und zur offiziellen Kindergartenöffnung begrüßen. Aufgrund der Bauweise des neuen Hauses ist es den Kindern gut möglich, ihre kreativen Fähigkeiten zu erproben und diese zu verfeinern weil sehr viel Raum zur Verfügung steht. Um unsere Gemeinschaft zu stärken, feierten wir im September schon unser erstes Fest, das „Ernte-Dank-Fest“, diesem folgte am 11. November 2009 das Laternenfest mit allen vier Gruppen. Hierbei wurden wir besonders von unserem engagierten Elternbeirat, der Polizei und Feuerwehr sowie den fleißigen Mitarbeitern des Bauhofs unterstützt. Der Fackeltanz einiger Mütter aus dem Kindergarten war sicher der Höhepunkt des Festes!

Wir freuen uns, das fröhliche Treiben der Kinder im neu errichteten Kindergarten III begleiten zu dürfen und hoffen auf ein lustiges, spannendes und lernfreudiges Kindergartenjahr 2009/2010.

10 Jahre Jubiläen der Musikschule

10 Jahre Musikschule neu - 10 Jahre Eltern- und Förderverein - 10 Jahre Adventkonzert - 10 Jahre Gospelchor - 10. Brassfestival: Die Musikschule feiert im Schuljahr 2009/2010 zahlreiche Jubiläen.

Am 18. November 2009 fand bereits die Festveranstaltung „10 Jahre Musikschule neu und Gründung des Elternvereins“ statt. Vor vollem Hause ehrte Bgm. Mag. Johann Gorth zahlreiche MusikschülerInnen die bei Bundes- und Landeswettbewerben im vergangenen Schuljahr 22 erste Preise, 10 zweite Preise und 2 dritte Preise erspielten. Dir. StR Mag. Alfred Kellner,

StR Walter Kirchner, D.I. Gregor Horvath und Bgm. Mag. Johann Gorth hoben in ihren Reden die positive Entwicklung der Musikschule und des Elternvereins hervor. Die musikalische Umrahmung übernahmen die MusikschülerInnen, das grandiose Buffet der Elternverein.
Auch bei „10 Jahre Adventkonzert“ durften sich die SchülerInnen über eine vollbesetzte Stadtpfarrkirche erfreuen. Qualitativ sehr hochwertig präsentierte sich die Musikschule im Rahmen des Traismaurer Advents. Der Ausklang fand wie immer bei Glühwein am offenen Feuer vor der Kirche statt.

Sonderschule Stollhofen

Am Freitag, den 13. November 2009 besuchten zwei Klassen des Sonderpädagogischen Zentrums Stollhofen mit ihren Lehrerinnen Frau Renate Fuchs, Frau Sigrid Bertagnoli und Frau Kathrin Serloth die Verwaltung der Stadtgemeinde Traismauer.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse beim Vortrag und bekamen anschließend eine Führung durch die einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung. Zum Abschluss bedankten sich die Schüler und als kleines Dankeschön übergaben Sie ein selbst gemaltes Bild des Römertores.

Hr. Walter Knopf und Mag. Anton Maurer führten die Schüler der Sonderschule Traismauer mit ihren Lehrerinnen durch das Rathaus.

Volksschule Traismauer

Die Jausenboxen sind nun in allen Klassen der Volksschule in Verwendung und bringen auch einen großen Vorteil, wenn es am Dienstag heißt: Gesunde Jause!

Jeden Dienstag findet in der großen Pause die „Gesunde Jause“ statt, die vom Elternverein, unter der Leitung von Frau Erasmus, organisiert wird. Zur Auswahl gibt es Aufstrichbrote, frisches Obst und Gemüse. Mit dieser „Kleinigkeit“ können Eltern und Kinder einen großen Schritt zur Müllvermeidung beitragen.

Übergabe der Jausenboxen durch Walter Knopf, Fr. Tasbas, Fr. Erasmus, Fr. Kühfaber und Fr. Dir. Barbara Braun mit den Kindern der Volksschule Traismauer

Hauptschule Traismauer

Die Modellschule Traismauer führt in diesem Schuljahr erstmals in Zusammenarbeit mit dem NÖ-Golfclub eine Neigungsgruppe Golf. Die Schüler werden von Frau Dipl. Päd. HOL Verena Röhrer betreut und unterstützt. Der Golfclub St. Pölten stellt in dankenswerter Weise die Trainer, Übungsleiter und den GOLF-Pro gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung. Am Freitag, 6. November 2009 wurden im Restaurant des Golfclubs St. Pölten in Anwesenheit der Eltern die Urkunden für die Platzreife an jene Schüler übergeben, die sowohl die schriftliche als auch die praktische Prüfung erfolgreich abgelegt hatten. Den Abschluss der kleinen Feier bildete eine kleine Jause, die vom Golfrestaurant gesponsert wurde.

Pennerstorfer Jennifer, Arlt Marlene, Arlt Thomas, Popatnik Dominik, Thalhammer Dominik, Makoditsch Lukas, Haaks Melvin, Schneider Esther, Schneider Vincent, Pennerstorfer Georg, Übungsleiter/Marshall Wilhelm Hiehs, HOL Verena Röhrer, NÖ Jugendwart Matthias Schmidt.

Während der Wintersaison werden die Schüler im Turnsaal der Neuen Mittelschule gezielt weiter trainieren und ihre Geschicklichkeit und Fitness verbessern, um mit Beginn der Sommersaison 2010 auch noch die Turnier-Reife erlangen zu können. Diese Ausbildung gestattet den Schülern in Zukunft sowohl auf vielen Golfplätzen in Österreich zu spielen als auch die Teilnahme an Turnieren des Niederösterreichischen Golfverbandes.

Kit 2010 - eine Initiative der NÖ Stadterneuerung!

Im Juni 2010 werden, im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Brassfestivals, Traismaurer Künstler und Kunsthandwerker eine gemeinsame Ausstellung veranstalten.
Frau Jeanette Hammer (02783/8651-17), Frau DI Sabine Klimitsch (0676/88591222) und Herr StR Mag. Alfred Kellner (0699/12409061) beantworten dazu gerne Ihre Fragen.

Stadtmarketing legt Leistungsbericht vor

Der Verein Stadtmarketing Traismauer wurde 2008 mit dem Ziel gegründet, die Interessensgruppen der Stadt Traismauer zu bündeln, die Projekte der Stadterneuerung zu unterstützen und als Plattform für zukunftsorientierte Ideen und Umsetzungen zu dienen. Schwerpunkte sind u.a. das Geschäfts- und Immobilienmanagement, die Belebung der Innenstadt, Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Wein, Tourismus und Stadtgemeinde, Erstellung und Umsetzung von Marketing- und Werbekonzepten, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Der umfassende Tätigkeitsbericht liegt kostenlos in den Banken und auf der Stadtgemeinde auf. Infos auch im Internet unter www.traismauer.at.

Baustelle Donaubrücke Traismauer (Eine Information der örtlichen Bauaufsicht)

Die Bauarbeiten bewegen sich voll im vorgegebenen Bauzeitplan. Die beabsichtigte Verkehrsfreigabe über die Donaubrücke findet wie vorgesehen spätestens Ende 2010 statt.
Im Baulos Süd schreiten die Arbeiten zügig voran. Derzeit finden Fertigstellungsarbeiten bei den diversen Brückenobjekten statt. Straßenbelagsarbeiten werden im gesamten Baulosbereich durchgeführt. Wenn die Witterungsverhältnisse so andauern, kann heuer mit der ungehinderten Verkehrsführung Krems - St. Pölten gerechnet werden, jedoch ohne Verkehrsbezug zur Donaubrücke.

Baustelle Donaubrücke Traismauer.

Beim Baulos Großbrücken konnten die Vorlandbrücken Süd und Nord im Rohbauzustand zum Abschluss gebracht werden.

Bei der Donaubrücke wurde das Tragwerk der Richtungsfahrbahn Wien noch im November 2009 geschlossen.

Es wird auch angestrebt, das Tragwerk der Richtungsfahrbahn St. Pölten bis Ende des Jahres zu schließen. Diese Arbeiten sind jedoch von den Witterungseinflüssen in hoher Abhängigkeit.

Am Donnerstag, den 26. November 2009 fand der Brückenschluss der Donaubrücke Traismauer statt. V.l.n.r.: LAbg. Heidemaria Onodi, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Verkehrsministerin Doris Bures, Bgm. Mag. Johann Gorth, NR Anton Heinzl.

Das Jahr 2010 wird vor allem durch die Ausrüstungs- und Fertigstellungsarbeiten geprägt sein. Dabei werden unter anderem die Randabsicherungen, Tragwerksabdichtungen, Straßenbeläge, etc., hergestellt.

Ebenso wird die Montage des Rad- und Gehweges durchgeführt.

Ein ambitioniertes Bauprogramm wird unter großem Einsatz aller Beteiligten, im nächsten Jahr zum Abschluss gebracht.

Vereine und Organisationen

Reit- und Fahrverein Unteres Traisental

Einen festen Platz im Vereinsleben von Traismauer hat der traditionelle Leonhardiritt. Heuer führten die beiden Schimmel von Obmann Reg. Rat Valentin Stipsits eine rund 40-köpfige Reiterschar auf einer 10 km langen Strecke durch die Innenstadt zur herbstlichen Traisenau beim Badesee und wieder zurück nach Stollhofen zu „Valentin´s Pferdetreff“, wo die feierliche Segnung stattfand. Die Feuerwehr Stollhofen bemühte sich um die Verköstigung der Teilnehmer. Für manch jungen Reiter war es ein anstrengender Tag, ließ sich doch das eine oder andere Pferd von der aufregenden Atmosphäre anstecken.

Der traditionelle Leonhardiritt fand am 8. November 2009 statt.

FF-Traismauer

Die Feuerwehr Traismauer-Stadt zählt zu jenen 5 Feuerwehren im Bezirk St. Pölten, bei denen eine subventionierte Wärmebildkamera stationiert wurde.

Allgemeines zur Wärmebildkamera: Jeder Mensch und jedes Objekt gibt Wärmestrahlung ab, die die Wärmebildkamera in ein sichtbares Bild durch Infrarotstrahlung umwandeln kann.

Die drei Hauptanwendungsgebiete von Wärmebildkameras:

- Brandeinsätze
- Personensuche
- technische Einsätze

Mit Hilfe der Wärmbildkamera kann eine oft zeitintensive Suche nach Glutnestern bzw. Bränden rascher und effizienter abgewickelt werden. Somit werden Gefahren und Hindernisse rechtzeitig ausfindig gemacht. Die Wärmebildkamera wird für Such- und Rettungsaktionen von Personen in verrauchten Ge-

bäuden und im Freien, wie z.B. Wäldern oder größeren Feldern eingesetzt. Weiters kommen diese bei technischen Einsätzen zur Verwendung. Nach einem Verkehrsunfall kann anhand der Restwärme auf der Sitzfläche bestimmt werden, wie viele Personen im Fahrzeug waren. Außerdem erkennt man die Austrittsstelle von Gasen.

FF-Wagram

Das Jubiläumsjahr „130 Jahre FF-Wagram“ geht zu Ende. Die Feuerwehrmänner und Frauen der FF-Wagram und vor allem die Ortsbevölkerung von Wagram haben es geschafft, das Jubiläum der FF-Wagram gebührend zu feiern. Zwischen organisieren und feiern unseres Jubiläums war die Sicherheit der Ortsbevölkerung weiterhin oberstes Gebot. 21 Einsätze und ca. 4.700 freiwillige Stunden haben die Feuerwehrmänner und -frauen der FF-Wagram im Jahr 2009 geleistet. Ein großer Dank an „Alle“ die mitgeholfen haben, dass die verschiedenen Veranstaltungen ein Erfolg wurden. Ebenso ein Dankeschön an die Stadtgemeinde Traismauer für die gute Zusammenarbeit sowie den Feuerwehren des Unterabschnittes 4 von Traismauer.

FF-Frauendorf

Unter schwierigen Bedingungen wurde mit Unterstützung eines Baggers und mit Tauch- und Schmutzwasserpumpen das Regenwasserauffangbecken in Frauendorf ausgepumpt. Daraufhin konnten mehrere Tonnen Schlamm beseitigt werden. Das Versickern des Regenwassers ist jetzt wieder möglich und der „Ortsteich“ kann von der Bevölkerung genutzt werden. Dies war in den letzten Jahren durch die Verwilderung nicht mehr möglich.

Thomas Meissner, Alfred Winter jun., Markus Bittner, Anton Schmidt sen.

Werbeverein Wirtschaft Traismauer

Der neue Einkaufsgutschein ist da! Der Traismaurer Einkaufsgutschein wurde 2007 vom Werbeverein Wirtschaft Traismauer (WWT) ins Leben gerufen. Seither konnten 10.000 Stück in Umlauf gebracht werden. Dieses tolle Ergebnis war nur durch die aktive Mitwirkung der Traismaurer Firmen und der Stadtgemeinde möglich. An dieser Stelle sollte auch der Traismaurer Bevölkerung gedankt werden, die unseren Einkaufsgutschein so gut angenommen hat. Nach der gelungenen Einführungsphase haben wir den Gutschein weiterentwickelt und noch attraktiver gestaltet, in dem wir diesen mit einem Gewinnspiel verbunden haben. Ab sofort nimmt jeder eingelöste Gutschein an einer monatlichen Verlosung teil. Genaueres entnehmen Sie bitte den aufgelegten Flyern in den Mitgliedsbetrieben. Der Traismaurer Einkaufsgutschein ist nicht nur eine attraktive Geschenkidee, sondern auch ein Zahlungsmittel der besonderen Art. Mag. Ewald Gorth und sein Team wünschen viel Glück für die monatlichen Ziehungen. Erhältlich ist der Einkaufsgutschein bei allen drei Traismaurer Banken.

Philipp Egelseer, Angela Rohrer, Anton Steiner, Elisabeth Rössler, StR. Michaela Neuhold, Inge Mölzer, Gerhard Edlinger, Mag. Ewald Gorth.

WWT- im Aufwind! Seit Sommer dieses Jahres verzeichnet der WWT einen deutlichen Zuwachs an Mitgliedern. WWT Obmann Mag. Ewald Gorth begrüßt diese Tatsache und hofft, dass dieser Trend weiter anhält. Als neue Mitglieder konnten folgende Gewerbetreibende gewonnen werden: Cafe Zeitlos, Chinarestaurant „Lucky Star“, Fa. „Conpro“ Roland Pichler, Fa. Klose Gmbh - neuer Inhaber Frau Manuela Linzbauer, Golfbuffet Frau Sonja Halmetschlager, Landgasthof Fam. Huber, „Mittagsbuffet – Heuriger“ Fam. Rauscher, Nuad-Thai-Massage Stöger, Pizzeria Caramellini, „Zum Jägerwirt“ Fam. Windhör. Die Entscheidung der letzten Vorstandssitzung, dass die Traismaurer Einkaufsgutscheine künftig auch für die heimische Gastronomie nutzbar sind, hat diesen Trend sicherlich positiv beeinflusst.

Christbaum und Weihnachtsbeleuchtung am Hauptplatz Traismauer.

Innenstadt - OHNE Weihnachtsbeleuchtung? Fast wäre die Traismaurer Innenstadt heuer in der Weihnachtszeit dunkel geblieben. Erst in allerletzter Sekunde gelang es dem Werbeverein Wirtschaft Traismauer die Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung für 2009 zu sichern. Bis dato wurde diese ausschließlich von einem Teil der Traismaurer Wirtschaftstreibenden finanziert. Die Bereitschaft der heimischen Gewerbetreibenden die durchaus beträchtlichen Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung zu übernehmen, war von Jahr zu Jahr gesunken. Bis Mitte November hatte es den Anschein, als müsste Traismauer 2009 erstmals ohne Weihnachtsbeleuchtung auskommen. Selbst von den Innenstadtbetrieben ließen sich nicht alle überzeugen an einer Finanzierung mitzuwirken. Umso mehr gilt unser Dank all jenen Sponsoren, die es ermög-

licht haben, auch heuer eine abendliche Adventstimmung in der Innenstadt zu verbreiten. Wir bedanken uns bei: 1a Installateur Fidler / Apotheke zur Mutter Gottes / Autohaus Hofbauer / B & K Eurofinanz / Bäckerei Pauntzen / Bernhard Gugrel / Blumen Bonigl / Cafe „Grias Di God" / Chinarestaurant „Lucky Star" / Eisenwaren Schinnerl / Elektro Stöger / Expert Blamauer / Fleischhauerei Gattringer-Kerzig / Frisör SCHNIPP SCHNAPP / Fußpflege Anita / Gasthof zum Schwan / Gutscher - Mühle / Herrenmoden Neuchrist / Ing. Gerhard Haubner / Innenausbau Schrittwieser / Marga Frei Moden / Martha´s Blumenstüberl / Optik Schmied GmbH / Phil´s Druckstudio / Pizzeria Caramellini / Putzerei Klose GmbH / Raiffeisenbank Traismauer / Raumausstatter Haas / Schuh & Papier Inge Mölzer / Sparkasse Traismauer / Stadtgemeinde Traismauer / Tiroler Stubn / Tischlerei Fuchs / Trafik Falkensteiner / Trafik Poyntner / Tullnerfelder Volksbank / Uhren-Schmuck Prachleitner / Verein Stadtmarketing Traismauer.
Sollten Sie Namen vermissen, sprechen Sie doch betreffende Firmen direkt auf das Thema an! Vielleicht wird dadurch die Bereitschaft für 2010 größer.

Pensionistenverband Traismauer

Vom 18. – 29. September 2009 zog es 21 Personen nach Island, zu den Faeroer Inseln und durch die kleinen Kanäle der norwegischen Westküste bis nach Bergen und weiter nach Dänemark, wo wir in Hanstholm an Bord der MS „Norröna" gingen. Im Oktober fuhren wir nach Admont, wo das älteste bestehende Stift besichtigt wurde. Ebenfalls im Oktober ging es zum Landessporttag mit anschließendem Kürbisfest in Zellerndorf. Mitte November gab es Erholung in der Therme Bad Hall.

Die Nikolausfahrt ging wie schon viele Jahre nach Rodingersdorf wo bei Musik und Tanz sicher schon mancher an die nächsten Fahrten nach Südengland, Loipersdorf, Jordanien und Syrien, Chalkidiki, und Rhein/Mosel denken wird.

Musikverein Traismauer

Seit Oktober 2009 spielen zwei neue Jungmusikerinnen in der Stadtkapelle Traismauer: Jana Pegler auf der Querflöte und Sabrina Eckl am Fagott. Beide haben im Sommer das Seminar des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit der theoretischen Prüfung abgeschlossen. Die beiden Jungmusikerinnen sind bereits seit Jahren wichtige Mitglieder des Jugendensembles Junior Wind Band und freuen sich, nun auch in der Stadtkapelle Traismauer mitwirken zu dürfen. Ihr erster Auftritt war beim Cäcilienkonzert, welches am 22. November 2009 in der Stadtpfarrkirche Traismauer stattfand. Musikverein und Kirchenchor Traismauer sorgten für einen stimmigen Abend in den ehrwürdigen Gemäuern.

In wenigen Wochen beginnt wieder das Neujahrsblasen, bei dem die MusikerInnen von Haus zu Haus gehen, um der Bevölkerung von Traismauer und Umgebung persönlich ihre besten Wünsche zum Neuen Jahr überbringen. Der gesamte Musikverein Traismauer wird am 31.Dezember, 1. und 2. Jänner unterwegs sein, um Spenden für den Verein zu sammeln.

SC-Traismauer-Sektion Fußball

Derzeit betreuen ehrenamtliche Nachwuchstrainer folgende Mannschaften: Josef Edlinger die U9; Daniel Scherr und Cematin Burcu die U11; Ewald Gassner, der auch Jugendleiter ist, die U 13. Weiters besteht eine Spielgemeinschaft U 16 mit Hollenburg deren Trainer u. a. Andreas Plesser ist. Die ehrenamtlichen Trainer bringen unzählige Stunden zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen auf, um ihnen den schönen und interessanten Fußballsport beizubringen. Das sich die Jugendarbeit lohnt, sieht man bereits an den Erfolgen. Der Verein sucht dringend freiwillige Mitarbeiter (Nachwuchstrainer, Funktionäre, Helfer usw.). Interessierte mögen sich bei Herbert Poyntner unter der Tel.Nr. 0664/4512808 melden.

Atus Traismauer Tischtennis

Bei den zentralen Meisterschaften der Senioren 60 + waren die Brüder Walter und Gerhard Ast eine Klasse für sich. Sie holten sich ungeschlagen den Sieg in der Herbstmeisterschaft und schafften den Aufstieg in die Finalrunde, diese wird im Frühjahr mit den anderen Gruppensiegern um den Titel des NÖ Seniorenmeisters ausgetragen. In der 1. Klasse Mitte liegen sie derzeit im Mittelfeld. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten sie sich jetzt steigern und hoffen, dass sie die restlichen Spiele gewinnen, so dass sie sich im vorderen Drittel der Tabelle platzieren können. Verantwortlich dafür sind folgende Spieler, Walter und Gerhard Ast, Patrick Fessl.
Die 2. Mannschaft spielt in der 4. Klasse und belegte den guten 5. Tabellenrang mit den Spielern Bernhard Wachtler, Helmut Roucka, Josef Detzer und Martin Dostalik. Bernhard Wachtler und Patrick Fessl belegten in der Jugendmeisterschaft den 4. Rang.

ÖTB-Traismauer

Mannschaftsgerätewettkämpfe: An den diesjährigen Mannschaftsgerätewettkämpfen des ÖTB Niederösterreich nahm eine Vielzahl an Turnern aus dem Verein teil und konnte beachtliche Ergebnisse erzielen. Die Platzierungen der Mannschaften:

1. Herwig Haböck, Thomas Hofbauer, Wolfgang Huber, Georg Zahradnik (Turner Erwachsenenklasse)
2. Julia Ambichl, Jennifer Lechner, Nadine Schöller (Turnerinnen Kinderklasse)
2. Florian Blauensteiner, Lukas Raderer, Tobias Teufl (Turner Kinderklasse)
3. Michael Kerzig, Patrick Stiebler (Turner Kinderklasse)
4. Verena Reischek, Tanja Seif, Jennifer Steiner (Turnerinnen Jugendklasse)
8. Marlies Ambichl, Sophie Panwinkler, Laura Raderer, Dorothea Teufl (Turnerinnen Kinderklasse)

Tageszentrum Traismauer

Herbstspaziergang mit allen Sinnen - Brainwalking! Gäste und Mitarbeiter des Senioren-Tageszentrum der Volkshilfe NÖ in Traismauer machten bei wunderschönem Wetter einen Erlebnisspaziergang. Beim Brainwalking (Gedächtnislauf) bewegten sie sich in freier Natur. Der Spaziergang führte sie durch die Stadt Traismauer. Dieser Denksport oder Erlebnisspaziergang regt alle Sinne an. Wenn Sie mehr über die Aktivitäten und das Angebot unseres Tageszentrums wissen möchten, rufen Sie uns an oder besser noch, schauen Sie einmal bei uns vorbei.

Leitung: Margit Steiner,
Diplomierte Gesundheits- u. Krankenschwester,
Gerontologische Fachkraft
Telefon: 0676/8700 28710

Frau Margit Steiner

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das I. Quartal 2010

Januar 2010		
01.01.2010	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
02. u. 03.01.2010	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
06.01.2010	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
09. u. 10.01.2010	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
16. u. 17.01.2010	Dr. Stockinger	Tel.Nr.: 02739/2500
23. u. 24.01 2010	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
30. u. 31.01.2010	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
Februar 2010		
06. u. 07.02.2010	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
13. u. 14.02.2010	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
20. u. 21.02.2010	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
27. u. 28.02.2010	Dr. Stockinger	Tel.Nr.: 02739/2500
März 2010		
06. u. 07.03.2010	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
13. u. 14.03.2010	Dr. Kneissl	Tel.Nr.: 02783/8686
20. u. 21.03.2010	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
27. u. 28.03.2010	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
KG Gemeinlebarn-Sanitätssprengel Reidling		
06.01.2010	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
30. u. 31.01. 2010	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
13. u. 14.02. 2010	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
06. u. 07.03. 2010	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
20. u. 21.03. 2010	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am folgenden **Montag um 07.00 Uhr früh**.
Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

Tel.Nr.: ROTES KREUZ KREMS für
Dr. Stockinger: 02732/84534 o. 02732/82244 o. 141

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel.Nr.: 144 wählen!
Samariter – Bund Traismauer Tel.Nr.: 6244

Tierärzte Traismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Ute Badegruber
Waagenplatz 2
3133 Traismauer- Gemeinlebarn
Tel.Nr.: 02276/6402
e-Mail: ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:
Mo-Fr: 9.00 bis 10.00 und 16.30 bis 19.00 Uhr
Sa: 9.00 bis 11.0 Uhr

Termine außerhalb
der Ordinationszeiten und
Hausbesuche nach Vereinbarung.

Dr. Walter Spitaler
Wiener Straße 30
3133 Traismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:
Di und Fr: 13.00 bis 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hausapotheke:
Mo bis Fr: 12.00 bis 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

„Chippen"- Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Welpen müssen spätestens mit einem Alter von drei Monate, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechippt werden. Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind bis zum **31. Dezember 2009** zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2009 gemeldet werden. **Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt!**

Traismaurer Stadtkalender 2010

Der Verein Traismauer Aktiv hat für das Jahr 2010 wieder einen Traismaurer Stadtkalender gestaltet. Im Kalender werden Wildhölzer, Auen und Wälder aus unserem Gemeindegebiet gezeigt.

Der Kalender erscheint wieder in Farbe und ist bei nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preis von 9,-- Euro/Stk. erhältlich:

Raiffeisenbank, Traismauer
Sparkasse, Traismauer
Tullnerfelder Volksbank, Traismauer
Bäckerei Käppl, Traismauer
Bäckerei Pauntzen, Gemeinlebarn und Traismauer
Cafe „Griaß di god", Traismauer
Gasthaus Foretnik, Stollhofen
Gasthaus Huber, Wagram
Gasthaus Krammer, Tiroler Stub`n, Traismauer
Nibelungenhof, Gasthof zur Weintraube, Traismauer
Gasthof Windhör, Gemeinlebarn
Pizzeria Caramellini, Traismauer
Kaufhaus Ratzer, Wagram
Tabaktrafik Falkensteiner, Traismauer
Tabaktrafik Poyntner, Traismauer
Stadtkasse im Stadtamt der Stadtgemeinde Traismauer und weiters beim **Obmann Hans Kerschner**, Herzogenburger Str. 29, **Tel. 0664/3214231**.

3. Jänner 2010 Neujahrskonzert,
Amadeus Brass Quintett
Matinee, 10.30 Uhr, Schloss Traismauer

Saschas Travestie Show

Mittwoch, 6. Jänner 2010 und Donnerstag, 7. Jänner 2010, jeweils um 19.30 Uhr in der städtischen Turnhalle. Da bleibt kein Auge trocken!!!
Karten: Trafiken Traismauer und telefonisch bei Sascha 0676/ 750 18 98.

IMPRESSUM:

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:
Stadtamt, A-3133 Traismauer, Wiener Straße 8

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Bgm. Mag. Johann Gorth

GESTALTUNG u. DRUCK: Phil´s Druckstudio, Philipp Egelseer,
Kirchengasse 3, A-3133 Traismauer